

Achter Brief.

Lieber Sohn,

Als wir Tibets südliche Grenze erreicht hatten, beschlossen wir, an der Schwelle von Hindostan stehend, daß, während ich mit Theodorn und den Uebrigen die Tour über Bengalen um Hindostans Ost- und Westküste herum machte, Ferdinand und Baggesen in nördlich-westlicher Richtung das schöne Thal von Caschmir besuchen und selbst bis in das Königreich Cabul vorgehen, hier aber umkehrend bis Agra in Hindostan zurückkommen sollten, um dann westlich nach Surate ihre Reise fortzusetzen, wo wir wieder mit einander zusammentreffen wollten.

Als wir die Bengalen von Hindostan trennenden furchtbaren Grenzgebirge überschritten hatten, hofften wir ein Paradies vor uns zu sehen; statt dessen erblickten wir anfangs nur eine Sandwüste; denn kein Grashalm war sichtbar; so hatte die große Hitze jedes Gewächs zum Verwelken gebracht. Allein nach einem einzigen Regen war die ganze dürre Ebene in eine mit dem lieblichsten Grün be-